

RS Bvwg 2017/6/26 W199 2120131-1

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 26.06.2017

Rechtssatznummer

1

Entscheidungsdatum

26.06.2017

Norm

ZustG §7

ZustG §9 Abs3

1. ZustG § 7 heute
 2. ZustG § 7 gültig ab 01.01.2008 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 5/2008
 3. ZustG § 7 gültig von 01.03.2004 bis 31.12.2007 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 10/2004
 4. ZustG § 7 gültig von 01.01.1999 bis 29.02.2004 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 158/1998
 5. ZustG § 7 gültig von 01.03.1983 bis 31.12.1998
-
1. ZustG § 9 heute
 2. ZustG § 9 gültig ab 01.01.2008 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 5/2008
 3. ZustG § 9 gültig von 01.03.2004 bis 31.12.2007 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 10/2004
 4. ZustG § 9 gültig von 01.01.1999 bis 29.02.2004 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 158/1998
 5. ZustG § 9 gültig von 01.03.1983 bis 31.12.1998

Rechtssatz

Rechtssatz 1

Daraus, dass der Beschwerdeführer, nunmehr vertreten durch AAAA, dem Zustellinhalt gemäß reagiert hat, lässt sich zwar im Sinn der oben dargestellten Rechtsprechung des Verwaltungsgerichtshofes schließen, dass der Mandatsbescheid AAAA tatsächlich zugegangen ist; damit ist der Zustellmangel aber nicht geheilt, weil zustellungsbevollmächtigter Vertreter, als der Mandatsbescheid zugestellt werden sollte, nicht AAAA, sondern BBBB war. Dass der Mandatsbescheid BBBB tatsächlich zugegangen wäre, lässt sich daraus nicht schließen, das wird auch von der belangten Behörde nicht behauptet.

Schlagworte

Heilung, Vertreterwechsel, Zustellmangel, Zustellung

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:BVWG:2017:W199.2120131.1.01

Zuletzt aktualisiert am

31.08.2017

Quelle: Bundesverwaltungsgericht BVwg, <https://www.bvwg.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at